



Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge	Beratungsart	Sitzung am	ö/nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Büchenbronn	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Eutingen	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Hohenwart	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Huchenfeld	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Würm	Kenntnisnahme		Ö	
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	Berichterstattung	28.04.2014	Ö	

Betreff:

Jahresbericht 2013 der Feuerwehr Pforzheim

Bezug:

VERFOLGTE ZIELE AUS DEM MASTERPLAN

3.14. Sicherheit im öffentlichen Raum (Miteinander und Teilhabe – C)

Mitteilung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit 1.937 Einsätzen im Jahr 2013 hat die Feuerwehr die bisher zahlenmäßig höchste Belastung in diesem Jahrtausend abgewickelt. Damit wurde die schon überdurchschnittliche Einsatzzahl aus 2012 noch um 17 Einsätze übertroffen. Eine große Zahl von Hilfeleistungseinsätzen resultierte aus dem Hochwassergeschehen in Folge von Starkregen im Juni.

1.385 Hilfeleistungen wurden durchgeführt, bei denen insgesamt 122 verletzte Personen an den Rettungsdienst übergeben werden mussten; für neun Menschen kam unsere Hilfe zu spät.

Einen Unfallschwerpunkt stellt nach wie vor die Autobahn A 8 mit 118 Einsätzen dar, meist im Zusammenhang mit dem Schwerlastverkehr und hohem Verkehrsaufkommen. Im Dezember beschäftigte eine Unfallserie, an der zahlreiche LKW und PKW beteiligt waren, die Feuerwehr nahezu einen ganzen Tag.

In 142 Bränden sind vier Großbrände enthalten, bei denen hoher Sachschaden entstand. Wie im Vorjahr leisteten wir bei Brandgeschehen sechsmal in Gemeinden des Enzkreises die so genannte Überlandhilfe.

Bei Brandeinsätzen im Stadtgebiet mussten sieben Personen gerettet werden. Zwei Feuerwehrangehörige verletzten sich.

Insgesamt wurden 657 Fehllarme registriert, einer mehr als im Jahr 2012. 302 davon entfielen auf automatische Brandmeldeanlagen in Industriebetrieben und Versammlungsstätten. Viermal musste eine gesetzwidrige Alarmierung festgestellt werden. In den anderen Fällen war ein Eingreifen nach erfolgter Erkundung entweder nicht mehr erforderlich oder eine falsche Wahrnehmung führte zur Verständigung der Feuerwehr.

Die Feuerwehrleitstelle hat die Einsätze für die Feuerwehr Pforzheim und die Feuerwehren des Enzkreises bearbeitet, die aus einer Vielzahl von Notrufen und automatischen Brandmeldungen generiert wurden. Zusammen mit den Sekundärtätigkeiten (Entgegennahme von Störmeldungen für die SWP und Handwerkerinnung, Telefonie, Gesprächsvermittlungen, Funkgesprächen, Telefaxe, Hausdurchsagen, Schalterauskünfte) wurden täglich hunderte von Einzelvorgängen abgewickelt. Extremwetterlagen führten wiederholt zu besonderen Belastungen für das Leitstellenpersonal.

Um Schaden zu verhüten und Einsätze zu begrenzen, wurde die Prävention weiterhin groß geschrieben. Hierzu gehört die 53-malige Gestellung der Feuersicherheitswache bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen ebenso wie die teils umfangreichen Vorsorgeplanungen bei sportlichen Großevents.

Die Produktgruppe „Vorbeugende Gefahrenabwehr“ absolvierte 56 Brandverhütungsschauen zusammen mit dem Baurechtsamt. Die Fristen für wiederholte Begehungen sollen in Pforzheim in besonderen Objekten mit hoher Personenanzahl verkürzt werden. Dabei geht es vor allem um Prävention und Hilfestellung für die Betreiber im Erkennen betrieblicher Gefahren.

Zu Bauanträgen, Voranfragen, immissionsschutzrechtlichen Verfahren, Straßen- und Tiefbaumaßnahmen, privaten Gutachten, Ausstellungen sowie Fest- und Marktveranstaltungen mussten 424 brandschutztechnische Stellungnahmen erarbeitet werden, damit bereits im Planungsstadium der Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt, eine Personengefährdung minimiert und die Voraussetzungen für einen eventuellen Feuerwehreinsatz optimiert werden konnten.

Zu den „zeitaufwändigsten“ Projekten zählten weiterhin die Vorhaben Neubau und Sanierung des Klinikums sowie Sanierung Rathaus. 1.145 Beratungen per Telefon, Fax oder E-Mail runden die Präventionsleistung ab.

In der Brandschutzerziehung gab es 43 Veranstaltungen, die entweder auf der Hauptfeuerwache oder vor Ort durchgeführt wurden. 305 Erwachsene nahmen an zwölf Terminen der Brandschutzunterweisung teil. Außerdem besichtigten 1.188 Besucher im Jahr 2013 die HFW am Messplatz im Rahmen von Führungen und erhielten einen informativen Einblick in den Arbeitsalltag einer Berufsfeuerwehr.

An einer landesweiten Tierseuchenschutzübung wirkten 20 Vertreter der Stadt mit, das Bevölkerungsschutzwarnsystem wurde durch eine Sirenenprobe überprüft und das 5. Bevölkerungsschutzgespräch hat stattgefunden.

Bei der Berufsfeuerwehr versahen zum Stichtag 31.12.2013 82 Beamte und eine Beamtin ihren Dienst. Zwei Neueinstellungen durften im Laufe des Jahres vorgenommen werden. Der ehrenamtlichen Mitgliederentwicklung gilt nach wie vor unsere große Beachtung. Ihren aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr haben 24 Kameradinnen und 319 Kameraden versehen. Wir

können von einer stabilen Personalsituation im Ehrenamt sprechen, was auch für den weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Frauenanteil gilt.

Unsere Nachwuchsorganisation zählt 107 Jugendliche; auch hier liegt der Mädchenanteil - es sind 24 weibliche Angehörige - weit über dem Landesdurchschnitt. Hier stehen 29 Aufnahmen insgesamt 23 Abgängen gegenüber, elf Heranwachsende konnten in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr übernommen werden.

Im Musikzug engagierten sich 73 Musikerinnen und Musiker.

Bei den Senioren der Alters- und Ehrenabteilung sind 28 Frauen und 97 Männer aktiv und pflegen ihre kameradschaftliche Tradition.

Eine permanente Aus- und Fortbildung ist Grundlage für die Einsatzbereitschaft unserer Frauen und Männer in der Feuerwehr. Im vergangenen Jahr haben sich 1.010 Teilnehmer aus den Reihen der Feuerwehr Pforzheim den Anforderungen in 188 angebotenen Themenfeldern gestellt. Besonders erfreulich ist, dass nahezu alle unsere Atemschutzgeräteträger ihre Belastungsübung in der HFW absolviert haben und das Interesse auch an Führungslehrgängen, die von der Landesfeuerwehrschule angeboten werden, sehr groß ist. Die Produktgruppe Aus- und Fortbildung koordinierte zusätzlich 103 Lehrgänge und Seminare mit 1.202 Teilnehmern anderer Feuerwehren bzw. Organisationen.

Der vorläufige Haushaltsabschluss weist aus, dass die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel auskömmlich waren.

Überschreitungen der Ansätze für die Fahrzeugunterhaltung und die Entschädigung der ehrenamtlichen Kräfte für Einsatzfähigkeit im Ergebnishaushalt konnten im Rahmen der Deckungsmöglichkeiten innerhalb des Budgets durch sparsame Haushaltsführung ausgeglichen werden.

Ca. 1.000 kostenpflichtige Einsätze führten zu Einnahmen von rund 300.000 €.

Die nach der Feuerwehrbedarfsplanung in den Haushalt eingestellten Fahrzeugbeschaffungen wurden eingeleitet. Die nicht abgeflossenen und noch benötigten Mittel des Finanzhaushalts wurden zur Übertragung nach 2014 angemeldet.

Die erforderlichen Maßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern und der Hauptfeuerwache sowie am Übungsgelände Hohberg wurden weiterverfolgt. Die Atemschutzwerkstatt auf der Hauptfeuerwache wurde mit großem Engagement des eigenen Personals bei laufendem Betrieb umgebaut.

Das Großprojekt Integrierte Leitstelle hat alle Beteiligten in hohem Maß gefordert. In zahlreichen Sitzungen wurden die Konzeptionen abgestimmt und die Beschlüsse der zuständigen Organe vorbereitet. Der Innenausbau und der Einbau der technischen Gebäudeausrüstung haben begonnen.

Nachdem zur Jahresmitte bekannt wurde, dass Volker Velten zum 1. Oktober den Wechsel in das Innenministerium beabsichtigt, erfolgte die Weichenstellung zu einer baldigen Nachfolgerfindung. Bereits im Oktober beschloss der Gemeinderat, dass Sebastian Fischer aus Stuttgart zukünftiger Kommandant der Feuerwehr Pforzheim werden soll. Bis zu dessen Dienstantritt leitete der stellvertretende Amtsleiter Ralph Zimmermann die Geschicke des Fachamtes. Den Kommandodienst nahm neben ihm und Guido Lobermann dann auch Michael Knödler wahr.

Erster Bürgermeister Roger Heidt

Anlage: Statistischer Jahresbericht 2013